

### Veranstaltung „Wirtschaft aktuell“

(UZ) „Wirtschaftswachstum im Sozialismus – Spirale ohne Ende?“ ist das Thema eines Vortrags, den Prof. Dr. sc. Manfred Hentschel, Sektion Wirtschaftswissenschaften, in der Reihe „Wirtschaft aktuell“ am 25. Juni in der Leipzig-Information am Sachsenplatz hält. Er behandelt u. a. solche Fragen und Probleme wie: Was ist der Inhalt des „Wachstumsbegriffs“? Wie ist das Verhältnis von qualitativem und quantitativem Wachstum? Neue Dimensionen und Grenzen des Wachstums; und Die Einheit von Produkt- und Verfahrensinnovation – Bedingungen für hohes Wachstum. Die Veranstaltung beginnt 19 Uhr im Raum 397.

### Promotionen

**Promotion B**  
Sektion Pädagogik  
Dr. Dieter Schaale, am 21. Juni, 14 Uhr, 7010, Universitätsstr., Hörsaalgebäude, HS 4: Studienmethoden und methodische Bildung der Studenten im Lehr- und Studienprozess.

**Promotion A**  
Sektion TAS  
Franziska Arnold, am 25. Juni, 10 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Universitätshochhaus, 1. Etage, Raum 13: Zur Klassifizierung von englischen Texten im Bereich der Biohygiene.

**Sektion Physik**  
Mathias Krause, am 25. Juni, 14.15 Uhr, 7010, Linnéstr. 5, Kleiner Hörsaal: EPR-Untersuchungen an VO<sup>2+</sup>-Zentren in Triacetylacetonchlorid-Einkristallen.

**Ralf Stannarius**, am 25. Juni, 16.15 Uhr, gleicher Ort: Interpretation von PC-NMR-Spektren thermotroper Flüssigkristalle.

**Bereich Medizin**  
Gudrun Bärte, am 20. Juni, 14 Uhr, 7010, Liebigstr. 13, Kleiner Hörsaal des Anatomischen Instituts: Julius Cohnheim – Stationen seines Lebens und seine Bedeutung für den medizinisch-wissenschaftlichen Fortschritt.

**Gudrun Engelmann**, am 20. Juni, 14 Uhr, gleicher Ort: Zum Alternagang der Carlinio arytoides.

**Birgit Neidl und Gisela Ziemer**, Kollektivdissertation: Bedarf an stomatologischer Betreuung für Bürger im Rentenalter im Versorgungsbereich einer großstädtischen Poliklinik.

**Johanna Schreier**: Die Entwicklung der Dermato-Venologie an der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig vom Anfang des 19. Jahrhunderts bis zum Beginn der sozialistischen Umgestaltung an der Universität 1951.

**Sektion Psychologie**  
Klaus Pöller: Verhaltensanalyse zur Effektivkontrolle des Trainings zur Gesprächsführung in konfliktualen Partnerbeziehungen.

**Sektion Geschichte**  
Sergio Goterra Vilaboy: Los artesanos y su papel en las transformaciones socio-económicas en Colombia (1848-1854).

**Sektion Marxismus-Leninismus**  
Reinhard Zander, am 27. Juni, 10.30 Uhr, 7010, Universitätsstr., Hörsaalgebäude, HS 2: Untersuchungen und Überlegungen zur Geschichte des Erfassungsbegriffs und zur Präzisierung der marxistisch-leninistischen Konzeption von Erfahrung.

**Sektion Wirtschaftswissenschaften**  
Kerry Brauer, am 27. Juni, 13.30 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Universitätshochhaus, 1. Etage, Raum 5/6: Die Nutzung des Preises als Instrument der Leitung, Planung und wirtschaftlichen Rechnungsführung bei der Entwicklung von Erzeugnissen zur Erzielung steigender ökonomischer Effektivität.



**Redaktionskollegium:** Dr. Wolfgang Lenhart (verantwortl. Redakteur); Gudrun Schaufuß (stellv. verantwortl. Redakteur); Jürgen Siewert (Redakteur); Martin Dickhoff, Dr. Wolfgang Haacker, Dr. Karl-Wilhelm Hoake, Dr. Hans-Joachim Heintze, Dr. Günter Kotsch, Dr. Roland Mildner, Dr. Jochen Schlevoigt, Dr. Klaus Schlippe, Dieter Schmiele, Dr. Karlo Schröder.

**Anschrift der Redaktion:** 7010 Leipzig, Ritterstr. 8/10, Postfach 920, Ruf-Nr. 7 19 74 59/4 60.

**Satz und Druck:** LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“ III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bank-Konto: 5622 32-590 000. Einzelpreis 15 Pfennig. 29. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist täglich von 8 bis 17 Uhr erreichbar. Die Redaktion des UZ und der DSF Ehrenmedaille in Gold.

### Angehende Küchenmeister stellen sich der kritischen Prüfung



(UZ) „Künftige Meister der Gastronomie bereiten fettliche Speisen zum Tag des Lehrers“ – unter diesem Motto stellen sich kürzlich in der Zentralmensa angehende Küchenmeister mit ihrem Fertigkeitsschweis „Kalte Küche“ der kritischen Prüfung der Bewertungskommission für die Meisterausbildung und den zahlreichen Gästen. In der Veranstaltung der Zentralmensa bewiesen die Köche aus Hotels, Gaststätten und betrieblichen Versorgungseinrichtungen, daß sie den Lehrgang an der Betriebsakademie des Gaststätten- und Hotelwesens Leipzig gut genutzt hatten. Günter Pätzold, Direktor für Wirtschaft und Dienstleistungen der KMU (Foto links), verwies darauf, daß sie in der Lage sind, ihren Beitrag zu leisten, für qualitätsorientierte Gastronomie und betriebliche Gemeinschaftsverpflegung.

Foto: HFBS

## Gelungene Tage der russischen Sprache

Studenten der KMU wiesen gute Leistungen nach

Aus Anlaß und in Würdigung des 40. Jahrestages der Befreiung wurden an allen Universitäten und Hochschulen der DDR Tage der russischen Sprache durchgeführt. Die Mitarbeiter der Sektion Fremdsprachen, insbesondere die Lehrkräfte des Wissenschaftsgebietes Russisch, betrachteten es als ihre Verpflichtung, durch viele Aktivitäten und persönliche Initiativen zum Gelingen dieser Tage beizutragen.

### Hohe Beteiligung und hohes sprachliches Niveau

Der alljährliche Fremdsprachenwettbewerb wurde 1985 unter dem Motto „40 Jahre Befreiung vom Faschismus – 40 Jahre Frieden“ gestellt. Er fand in der russischen Sprache eine außerordentlich hohe Beteiligung. Mehr als 50 Studenten vorwiegend des 2. Studienjahres reichten Arbeiten im Rahmen des Übersetzerwettstreits ein. Ein großer Teil der Studenten konnte aufgrund sehr guter Leistungen von dem Prüfungsteil „Übersetzen“ befreit werden.

Die Russischolympiade auf Sektionscherebene zeichnete sich durch große Beteiligung und ein hohes sprachliches Niveau aus, so daß es den Juroren schwerfiel, die 14 Besten für die Universitätsolympiade auszuwählen. Am Vorabend des 8. Mai, am dies akademischen Wettfeiern die Besten der Sektionen um die Olympiadepreise und die Delegation zum Zentralen Fremdsprachenwettbewerb, der im November dieses Jahres in Leipzig stattfinden wird. Die Kandidaten wussten bei der Wiedergabe eines Hörvortrages, beim Halten von Kurzvorträgen und im Dialog – immer anknüpfend an das diesjährige Motto – zum großen Teil sehr gute sprachliche Leistungen nach.

Am dies akademicus fand an der Sektion Journalistik eine Studentenkonferenz in russischer Sprache statt, auf der Studenten des 1., 2. und 3. Studienjahres nicht nur ihr russischsprachiges Können zeigten, sondern auch hohes Engagement bei der Würdigung des 40. Jahrestages und in der Auseinandersetzung mit dem Revanchismus in der BRD demonstrierten.

Ein großes Echo fand unter den Studenten – vor allem im Bereich Medizin, bei den ML-Lehrern, in den Sektionen Mathematik und Journalistik – die Anregung, an sowjetische Bürger Briefe zu schreiben, in denen sie ihre Gedanken zum Tag des Sieges in russischer Sprache zum Ausdruck bringen. Von den zahlreichen abgegebenen Briefen sind 138 an den Vorsitzenden des Kreisvorstandes der DSF zum Weiterleiten in die Sowjetunion übergeben worden. In diesen Briefen betonen die Studenten immer wieder, daß sie das große Glück hatten, ihre Kindheit und Jugend im Frieden erleben zu können und den Krieg nur aus Erzählungen kennengelernt haben; daß dafür die heroischen Leistungen des Sowjetvolkes im Kampf gegen den deut-

sehen Faschismus die Voraussetzung bildeten.

Besondere Aufmerksamkeit verdienen zwei weitere Initiativen. Eine Studentengruppe der Sektion Geschichte, die es mit der aktiven Beherrschung der russischen Sprache – wie sie der Minister für das Hoch- und Fachschulwesen fordert – sehr ernst nimmt und bereits seit Beginn des 2. Studienjahres nach dem Programm der Sprachkündigungsausbildung der Stufe II arbeitet, hat in kurzer Zeit mit viel Fleiß und Begeisterung ein 30minütiges Liederprogramm in russischer Sprache eingeübt. Davon konnten sich die Mitarbeiter der Sektion Geschichte (DSF-Veranstaltung) und der Sektion Fremdsprachen (Veranstaltung zum 1. Mai) überzeugen.

Im Lehrkollektiv Medizin hat O. S. Kemter mit einigen Studenten der Humanmedizin zwei selbstverfaßte Sketche eingeübt, die auf die Ausbildung der Medizinstudenten in der russischen Sprache kritisch und selbstkritisch Bezug nehmen. Die Studenten ernteten für die Darstellung der Sketche sowohl von den Genossen der Sektion Fremdsprachen, bei denen sie vor der Mitgliederversammlung im Mai auftraten, als auch beim Freundschaftstreffen mit sowjetischen Touristen am 21. Mai viel Beifall.

### Aufruf löste viele Initiativen aus

Zusammenfassend kann festgestellt werden, daß der Aufruf zur Durchführung von Tagen der russischen Sprache an unserer Universität bei Studenten und Lehrkräften Initiativen und Aktivitäten ausgelöst hat, die es verdienen, weitergeführt, vorbereitet und verallgemeinert zu werden. Eine erste Auswertung hat ergeben, daß z. B. die Studenten der Sektion Journalistik schon jetzt mit der Vorbereitung ihrer russischsprachigen Konferenz für das Jahr 1986 beginnen. Ihnen wollen die Lehrerstuden Marxismus-Leninismus der Sektion Geschichte nicht nachsehen, die bereits eine entsprechende Konferenzthematik für 1986 gefunden haben. Der Studententhor hat dabei, sein Liederrepertoire zu erweitern. Die Organisation des Briefwechsels mit Studenten sowjetischer Partnerinstitutionen im 1. Studienjahr wird eine Aufgabe im Plan des WG-Russisch für das Studienjahr 1985/86 sein.

Wenn es uns gelingt, noch bessere Kreise der Universität für die Durchführung der Tage der russischen Sprache zu aktivieren, wenn DSF, FDJ und die Verantwortlichen für die Russischausbildung an der Sektion Fremdsprachen noch stärker zusammenrücken, werden ständig neue lebensnahe Aufgaben für die Anwendung der russischen Sprache vom Beginn des Studiums an gefunden und die Tage der russischen Sprache zu echten Höhepunkten im Universitätsleben werden.

Doz. Dr. M. KRÄMER, Sektion Fremdsprachen



### Resultate des Fremdsprachen- und Übersetzerwettstreits

#### Universitätsolympiade

Mit der Herder-Medaille in Gold und einem Ehrenpreis, Stufe I bzw. II, wurden ausgezeichnet:

Ute Gladun, Sektion Wirtschaftswissenschaften, und Ute Schuster, Sektion Journalistik.

Mit der Herder-Medaille in Silber und einem Ehrenpreis, Stufe III, bzw. Geldpreis wurden geehrt:

Elke Maltenhof, Sektion Wirtschaftswissenschaften, und Robert Reinhard, Sektion Chemie.

Die Herder-Medaille in Bronze und einen Geldpreis erhielten: Dietrich Schröder, Sektion Journalistik, und Marion Schlawig, Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin.

**Englisch**  
Mit einem Ehrenpreis der Stufe III wurde ausgezeichnet: Claudia Bergt, Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften.

**Übersetzerwettstreit**  
**Russisch**  
Mit einem Ehrenpreis wurden ausgezeichnet: Uwe Kribas, Bereich Medizin, Stufe I; Carolin Zacherl, Bereich Medizin, Stufe II; und Babette Michel, Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften, Stufe III.

**Englisch**  
Mit einem Ehrenpreis wurden ausgezeichnet: Steffen Klengel, Bereich Medizin, Stufe II; und Dirk-Thomas Orban, Bereich Medizin, Stufe III.

**Französisch**  
Mit einem Ehrenpreis, Stufe III, wurde Beate Klemm, Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin, ausgezeichnet.

Weitere erfolgreiche Teilnehmer am Fremdsprachenwettbewerb 1985 wurden mit Bücherschecks (Sektionsausweise) sowie Geldpreisen (Universitätsolympiade) ausgezeichnet.

## 800 Teilnehmer gehen auf die klassische Distanz

Sowohl Volkssportler als auch Spitzenläufer sind beim IX. KMU-Marathon dabei

(UZ-Korr.) Dieses Plakat ist gegenwärtig an den Litfaßsäulen Leipzigs zu sehen. Es ruft die Marathonläufer zum IX. KMU-Marathon und zu den 35. DDR-Meisterschaften über die klassische Distanz von 42,195 km nach Leipzig. Das bedeutet, daß in diesem Jahr sowohl Volkssportler als auch Spitzenläufer am Start sein werden. Heinrich Hagenloch von der Sektion Leichtathletik der HSG KMU, der Gesamtleiter der Veranstaltung, erwartet über 800 Teilnehmer aus den Gemeinschaften der DDR, Polens und der CSSR.



Um eine hohe Publikumswirksamkeit und Attraktivität des Laufs zu sichern, beginnt (Start: 13 Uhr, Karl-Marx-Platz) und endet (Ziel: Markt) der Wettkampf mitten in der Stadt. Dazwischen verläuft die Strecke auf einem 6,8 km langen Rundkurs im Clara-Zetkin-Park. Dieser ist fünfmal zu absolvieren.

Wie stets wird es 2 Verpflegungspunkte je Runde geben. Für deren Bevorratung mit Haferschleim, Zucker, Obst und Tee ist gut gesorgt. Diesmal wird aber mehr Aufmerksamkeit als sonst an diesen Punkten notwendig sein. Die Spitzenläufer verhalten ihren Schritt nicht, wenn sie etwas zu sich nehmen. Betreuer, die im Lauschrift die Verpflegung zureichen können, werden besonders gefragt sein.

Zu den Anwärtern auf den Sieg zählen in diesem Jahr natürlich zuerst die Klubsportler. Für sie geht es gleichzeitig um die Qualifikation für die Teilnahme am Marathon-Europacup in Rom, der im Herbst stattfinden wird.

Titelverteidiger Frank Kottitz (SC Cottbus) und Uta Mikkel (SC Motor Jena) werden als ambitioniert sein, ihr Bestes zu geben. Unsere internationalen Spitzenläufer Michael Heilmann und Kathrin Dörre haben aber gemeldet.

In den Startlisten stehen viele der bekannte Namen aus dem Volkssportbereich: Rolf Oppermann, Wolfgang Kahms, Detlev Wegner, Birgit Schuckmann, Karin Rothenberger. Vertreter sind leider unsere altbekannten KMU-Läufer Dietmar Kries und Gerhard Fischer.

Am Abend lädt der Veranstalter die Teilnehmer zur Abschlussveranstaltung und Siegerehrung in die Moritzbastei ein. Für manche Läufer ist das der zweite oder dritte Teil des Laufs. Um hier dabei zu sein, nehmen sie alle Mühen der Willens- und Konditionsprobe, der sie sich im ersten Teil unterziehen müßten, auf sich...



## 11 Siege und gute Plätze dank kontinuierlichen Trainings

8. Bestenmittlung im Touristischen Mehrkampf der Kanuten des Bezirkes Leipzig mit 22 KMU-Sportlern

(UZ-Korr.) Freundlich strahlendes Blau von Himmel und Wasser am Kulkwitzer See begleiteten die 8. Bestenmittlung der Kanuten am 1. und 2. Juni. Traditionsgemäß befanden sich auch 22 Kanuten der HSG unserer Universität unter den Teilnehmern von zwölf Sektionen. Unter den Startern waren neben Studenten der Trainingsgruppe Horn auch viele Freizeit- und Erholungssportler, die durch kontinuierliches Training Plätze und Siege errangen, so Andrea und Harald Butzmann, die überraschend den Sieg in der Mixed-Klasse erkämpften. Auch die Klassen der Kinder und Jugendlichen haben für eine erfreulichen Zuwachs erhalten.

Der erste Platz der Mannschaftswertung ging mit 20 Punkten ebenfalls an die KMU-Mannschaft, gefolgt von Turbine Markklesfeld mit 234 Punkten. Damit bewies die KMU-Vertreter, daß sie alle Voraussetzungen besitzt, an die vorjährigen Erfolge anzuknüpfen. Bis zu dem Zeitpunkt (24. und 25. August) da in Schwedt die DDR-Elite gegeneinander antritt, stehen noch viele Trainingswochen bevor.

**Ergebnisse der KMU-Sportler:**  
AK 1, m. F1: 1. Horn, 2. Piecha, 3. Schuck  
AK 2, m. F1: 1. Götter, 2. Thiel  
AK 2, w. F1: 1. Schuck  
AK 16, w. F1: 1. Steinbach  
AK 14, w. F1: 1. Piecha, 2. Bauer  
AK 18, m. F2: 1. Bauer/Noack  
AK 18, w. F1: Herold  
AK Er. m. F1: Hagenloch, Traikowitz  
AK Er. m. F2: Steinbach  
Hönicke  
AK Er. w. F1: Hönicke  
AK Er. Mix: 1. Butzmann, 2. Kohlmann/Bettina, 3. Thie/Vogt  
(Die weiteren Rennen wurden von uns nicht belegt.)

### Leipziger Universitätsreden, Neue Folge, Heft 66

### 575 Jahre Alma mater Lipsiensis

### Akademischer Festakt am 2. Dezember 1984 im Gewandhaus

**Aus dem Inhalt:**  
– Grußadresse des Generalsekretärs des ZK der SED und Vorsitzenden des Staatrates der DDR, Erich Honecker  
– Grußadresse des Vorsitzenden des Ministerrates der DDR, Willi Stoph  
– Ansprache des Rektors der Karl-Marx-Universität, Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann  
– Grußschreiben des Präsidenten der Weltföderation der Wissenschaftler, Prof. Dr. Jean-Marie Legay  
– Ansprache des Rektors der Karls-Universität Prag, Prof. Dr. Zdeněk Ceška  
– Willensbekundung  
Ihre Bestellungen richten Sie bitte an die Universitätsbuchhandlung oder an die Karl-Marx-Universität, Direktorat für Forschung, Abteilung Wissenschaftliche Publikationen, 7010, Goethestr. 3/5.

### Perinatologen beraten

(UZ) Die Forschungsabteilung Perinatologie veranstaltet am 27. Juni, 14 Uhr im Korridor der Universitätsfrauenklinik ihre 26. Wissenschaftliche Veranstaltung. Es sprechen G. Seheuner, Berlin, zum Zusammenhang zwischen der Struktur der maternofetalen Stoffwechselschranke menschlicher Plazenten und dem Entwicklungsstand des Kindes; R. Lötj, Leipzig, über Ergebnisse somatischer und entwicklungsneurologischer Untersuchungen von ehemals hypotrophen Neugeborenen; und Christa Matzen/L. Bergmann, Leipzig, zur neuen Klassifikation der Retinopathia praematurorum und Vitamin E-Therapie.